hatten. Diese Gebiete können viele der für Industrie und Landwirtschaft nötigen Rohstoffe teils billiger und besser, teils überhaupt nur allein erzeugen. Die besondere Schöpferkraft der Tropensonne und das reiche, weite Bodenareal der kolonialen Gebiete gewannen als willkommene Ergänzung der europäischen Erzeugungsmöglichkeiten mehr und mehr an Bedeutung. So führte die Entwicklung dahin, daß die Tropen und Subtropen, zuletzt auch diejenigen Afrikas und der Südsee, in die weltwirtschaftlichen Beziehungen der europäischen Völker eintraten und an der Versorgung Europas teilnahmen. So fand die europäische Wirtschaft eine Ergänzung in der kolonialen. Die kolonialen Fragen haben bereits in den letzten Jahrzehnten vor dem Kriege in den weltpolitischen Beziehungen und wirtschaftlichen Verknüpfungen und Gegensätzen der Großmächte untereinander eine sehr wichtige Rolle gespielt — ich verweise beispielshalber auf Marokko und auf die deutsch-englischen Verständigungsversuche — und werden nach dem Kriege im Zusammenhange mit seinen unzweideutigen Lehren, die auch dem verstocktesten Gegner klargeworden sind, an Bedeutung beträchtlich gewinnen. Wer sich mit Weltpolitik beschäftigt, kann an der Kolonialpolitik nicht mehr vorübergehen, als ob sie ein von jener losgelöstes Kapitel unserer nationalen Betätigung behandele. Die Kolonialgebiete der europäischen Staaten und der beiden außereuropäischen Großmächte umfassen ungeheure Flächen der bewohnbaren Erde. Sie sind das Ergebnis einer fast 500 jährigen Entwicklung, die durch das Hinausgreifen der Portugiesen über ihr europäisches Erbteil eingeleitet, nacheinander die Spanier, die Holländer, die Engländer, die Franzosen in ihre Bahn hineingezogen hat, bis im letzten Viertel des vergangenen Jahrhunderts

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: Bibliothek des Ernestinum Celle, [14] - 2
PUBLIC DOMAIN